

Lage im internationalen Weinbausektor

Auf dem 37. Weltkongress für Rebe und Wein gab OIV-Generaldirektor Jean-Marie Aurand einen Überblick über die Lage im internationalen Weinbausektor. Er teilte ebenfalls aktuelle Informationen zum Schaumweinmarkt, dem diesjährigen Schwerpunktthema der OIV, mit.

- **Die weltweite Rebfläche beläuft sich 2013 auf 7519 Tha.**
- **Trotz des Rückgangs der Rebfläche steigt die Traubenerzeugung 2013 weltweit auf 751 Mdz.**
- **2014 werden laut ersten Schätzungen 271 Thl Wein produziert.**
- **Wachstum des Schaumweinmarkts:** In den letzten 10 Jahren stieg die **Produktion** um mehr als 40% und der **Verbrauch** um 30%.

Rebfläche

Die **weltweite Rebfläche (7519 mha)** nimmt ab, was in erster Linie auf den Rückgang der europäischen Rebfläche zurückzuführen ist. Dieser Rückgang wird durch die Zunahme der Rebfläche in anderen Teilen der Welt zum Teil ausgeglichen. In China und Südamerika hält das Wachstum der Rebfläche an; diese Regionen sind die größten Wachstumszentren.

Trauben

Die Traubenproduktion (für alle Verwendungszwecke) beläuft sich **weltweit auf 751 Mdz.** Trotz der Abnahme der Rebfläche ist eine steigende Tendenz (+17%/2000) zu beobachten. Dies ist unter anderem durch Ertragssteigerungen, sehr günstige klimatische Bedingungen in einigen Ländern und stetige Verbesserungen der Weinbautechniken zu erklären.

China ist mit **115 Mdz und 15% der weltweiten Traubenerzeugung** führend, es folgen **Italien (79 Mdz)** und die **USA (75 Mdz)**.

Weinerzeugung

Die weltweite Weinproduktion (außer Saft und Most) beträgt 2014 laut ersten Schätzungen der OIV **271 Millionen Hektoliter** und ist somit gegenüber 2013 um 6% rückgängig. Das Jahr war von klimatischen Widrigkeiten geprägt, die insbesondere in Europa für die Entwicklungen ausschlaggebend waren.

- **Trotz der rückläufigen Produktionszahlen ist Europa weiterhin der größte Weinerzeuger. Frankreich** ist mit **46,2 Mhl** weltweit wieder das größte Erzeugerland, gefolgt von **Italien**, wo 2014 nur niedrige Produktionszahlen erreicht werden (**44,4 Mhl**). **Spanien** erreicht nach dem Rekordjahr 2013 wieder ein mittleres Produktionsniveau (**37 Mhl**).
- In der südlichen Hemisphäre und in den USA zieht die Weinproduktion jedoch weiter an: in Argentinien erreicht sie 15,2 Mhl (1 %/2013), Neuseeland stellt mit

3,2 Mhl (+29%/2013) einen neuen Rekord auf, Südafrika erzielt eine Produktion von 11,4 Mhl (+4 %/2013) und die USA erreichen mit 22,5 Mhl ein hohes Produktionsniveau.

Weinkonsum

Die verfügbaren Daten deuten auf eine Stabilisierung des **weltweiten Weinkonsums** hin, der **2014 auf ca. 243 Mhl** geschätzt wird.

Es bestätigt sich, dass das Wachstum des Weinverbrauchs nicht mehr von den traditionellen Weinerzeuger und –verbraucherländern vorangetrieben wird, sondern auf die Entstehung und Entwicklung neuer Konsummärkte zurückzuführen ist.

Im Zeitraum 2000-2013 ist eine Verlagerung des Weinkonsums erkennbar: derzeit werden rund 39% des Weins außerhalb Europas konsumiert, gegenüber 31% im Jahr 2000.

Internationaler Handel mit Wein

Es ist eine zunehmende Internationalisierung des Weinmarkts zu beobachten: der Anteil der Weinerzeugung, der international gehandelt wird, hat sich nahezu verdoppelt. 2000 wurden 25% der weltweit konsumierten Weine eingeführt, 2013 waren es über 40%.

2013 nahm der Handel mit Wein mengenmäßig um 2,2% ab und belief sich auf **98 Millionen Hektoliter**. Aufgrund der steigenden Preise wurde jedoch ein Anstieg der Gesamterlöse von 1,5% auf **25,7 Milliarden Euro** erzielt.

Fokus der OIV auf den Schaumweinmarkt

2013 wurden 17,6 Millionen hl Schaumwein produziert, das entspricht 7% der weltweiten Weinerzeugung.

Der Schaumweinverbrauch wird weltweit auf 15,4 Millionen hl geschätzt, er stieg in den letzten zehn Jahren um 30%.

Der Welthandel nimmt stetig zu. 2013 wurden **8,7 Millionen hl** Schaumwein im Wert von **4,3 Milliarden Euro** ausgeführt. Die Ausfuhren von Schaumweinen machen mengenmäßig 9% und wertmäßig 18% der gesamten Weinausfuhren aus.

Verwendete Abkürzungen:

Tha: Tausend Hektar

Mha: Millionen Hektar

Tdz: Tausend Doppelzentner

Mdz: Millionen Doppelzentner

Thl: Tausend Hektoliter

Mhl: Millionen Hektoliter

MI: Millionen Liter